

In Oberösterreich heuer Rückgang der tödlichen Unfälle, aber bereits zehn Verkehrstote zu beklagen

- **Mit häufigeren Bahn- und Busverbindungen und Discobussen Verkehrssicherheit erhöhen**

VCÖ (Wien, 30. März 2018) - **Die Zahl der Verkehrstoten ist heuer im 1. Quartal zurückgegangen, informiert der VCÖ. Aber bereits zehn Menschen verloren bei Verkehrsunfällen ihr Leben.** Der VCÖ spricht sich für verstärkte Maßnahmen gegen Schnellfahren sowie Handy am Steuer aus. Auch durch den Ausbau des **Öffentlichen Verkehrs**, häufigere Bahn- und Busverbindungen kann die Verkehrssicherheit weiter erhöht werden.

Die Entwicklung geht in die richtige Richtung, aber der Blutzoll auf Oberösterreichs Straßen ist nach wie vor hoch, stellt der VCÖ zur vorläufigen Unfallbilanz für das 1. Quartal fest. Zehn Menschen starben seit Jahresanfang auf Oberösterreichs Straßen. Das ist seit Bestehen der Unfallstatistik der niedrigste Wert, informiert der VCÖ. Im Vorjahr waren im 1. Quartal 15 Verkehrstote zu beklagen, im 1. Quartal 2011 wurden sogar 23 Menschen bei Verkehrsunfällen getötet.

"Um die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen, sind zusätzliche Maßnahmen nötig. Es braucht verstärkte Maßnahmen gegen die Hauptunfallursachen Schnellfahren und Ablenkung. Handy am Steuer sollte auf Bundesebene in das Vormerkssystem aufgenommen werden", stellt VCÖ-Sprecher Christian Gratzler fest. Die Exekutive leistet durch ihre Verkehrskontrollen einen wichtigen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit, gerade auch jetzt im Osterreiseverkehr.

Der VCÖ weist darauf hin, dass das Unfallrisiko mit dem Auto um ein Vielfaches höher ist als mit **öffentlichen Verkehrsmitteln**. Deshalb tragen auch der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs sowie häufigere Bahn- und Busverbindungen zu mehr Verkehrssicherheit bei. "Auch für die Vermeidung von Unfällen ist es sehr wichtig, dass mehr Pendlerinnen und Pendler mit Bahn oder Bus zur Arbeit fahren können und Jugendliche am Wochenende mit Discobussen oder Anrufsammeltaxi nach Hause kommen können", betont VCÖ-Sprecher Gratzler.

Auch Gemeinden und Städte können einen wichtigen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit leisten. Durch eine fußgängerfreundliche Verkehrsplanung mit mehr Verkehrsberuhigung wird vor allem die Sicherheit älterer Fußgängerinnen und Fußgängern sowie von Kindern erhöht.

Österreichweit kamen seit Jahresanfang bereits 69 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben, die meisten Todesopfer - 20 - waren in Niederösterreich zu beklagen, berichtet der VCÖ. Im 1. Quartal 2017 kamen nach endgültigen Zahlen 71 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzler, (0699) 18932695

VCÖ: Heuer weniger Verkehrstote in Oberösterreich (Anzahl Verkehrstote in Oberösterreich)

1.Jänner - 30.März 2018: 10 Verkehrstote (vorläufige Daten)

1.Quartal 2017: 15 Verkehrstote

1.Quartal 2016: 17

1.Quartal 2015: 12

1.Quartal 2014: 15

1.Quartal 2013: 15

1.Quartal 2012: 11

1.Quartal 2011: 23

1.Quartal 2010: 24

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Christian Gratzner

VCÖ-Kommunikation